

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kleinstelle Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2,50 M., ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 10 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. — Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die Leihgebühren betragen 1/2 M., außerhalb der Amtshauptmannschaft 3/4 M., im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Hälfte. — Einzelne Anzeigen 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 190

Mittwoch den 16. August 1922

88. Jahrgang

Derlliches und Sächsisches

Dippoldiswalde, 15. August. Riesige Nonnenschwärme sind in vergangener Nacht wieder über unsere Gegend eingebrochen. Unzählbare Schwärme umflatterten die brennenden Lampen der Straßenbeleuchtung und auf den Turnplätzen auf der Aue. Besonders schlimm war es auf dem Markt und auf dem Oberforstplatze. Auf erstem versuchte die Schutzmannschaft mit Petroleumfackeln die Falter flugunfähig zu machen und auf dem Erdboden zu vernichten. In Mitternacht sahen sie auf Telefonmasten und Stämmen so dicht, daß man sie abstreichen und vernichten konnte. Bedauerlich ist nur, daß viele die große Gefahr dieser Nonnenschwärme nicht einsehen wollen und keine Hand zur Vernichtung der Falter rühren. Auch auf dem Marktplatze sahen viele zu, ohne die Schutzmannschaft zu unterstützen. Es ist in der Hauptsache Allgmeinut, was die Nonne vernichtet.

Die Sternbildspiele bringen am Mittwoch abend den 2. Teil des großen Welterer-Spiels „Der König von Golconda“, welcher sich „Der stürzende Berg“ betitelt, zur Aufführung. Infolge ganz enorm hoher Aufkosten für dieses Werk ist eine Verlängerung bis Donnerstag oder Freitag nicht möglich.

Die dringend notwendig gewordenen Reformarbeiten für das Kassen- und Rechnungswesen der Amts- und Kreisshauptmannschaften sind von der 1. Abteilung des Ministeriums des Innern soweit fertiggestellt worden, daß mit der Durchführung der neuen (auch vom Staatsrechnungshof grundsätzlich gebilligten) Richtlinien vom 1. Oktober an gerechnet werden kann. Die Umstellung des bisherigen Systems der amts- und kreishauptmannschaftlichen Kassen- und Rechnungsführung besteht einmal in der Besetzung der leitenden Kassenstellen durch zwei Beamte und zum andern in der planmäßigen Aus- und Durchbildung der Stellvertreter für den Kassendienst. Außerdem ist in Anbetracht der besonders gearteten Verhältnisse bei diesen Behörden die Heraushebung einer Anzahl von Kassen- und Rechnungsbeamten geplant. Hand in Hand damit wird aus Gründen der Geschäftsvereinfachung eine zeitgemäße Ausgestaltung der Vordrucke zu den Kassenbüchern und insbesondere die Einführung eines über alle Kassenvorgänge Aufschluß gebenden und tägliche Abschlüsse ermöglichenden Tagebuches geben. Mit dieser grundlegenden Neuordnung wird nicht nur eine noch größere Gewähr für die Schnelligkeit, Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit in diesem Verwaltungszweige geboten, sondern es soll auch erreicht werden, daß der Kassendienst entlastet wird, derart, daß er nicht nur den nötigen Ueberblick erhält, sondern sich auch mehr noch als bisher größeren finanzwirtschaftlichen Aufgaben zum Nutzen der Allgemeinheit widmen kann.

Possendorf. Im Monat Juli kamen beim hiesigen Standesamt 18 Geburten (10 männliche und 8 weibliche) worunter je 1 uneheliche; 3 Aufgebote, 10 Eheschließungen und 3 Sterbefälle zur Anmeldung.

Dresden. Alle Mühlen stehen still. Am Sonnabend morgen 8 Uhr sind in ganz Sachsen die Mühlknappen wegen Lohnhöherungen in den Ausstand getreten. Ein Schiedspruch, den das Einigungsamt fällte, wurde von den Knappen nicht angenommen. Die wirtschaftliche Bedeutung dieses Streikes liegt auf der Hand; dauert er an, so würden die Städte binnen kurzem ohne Brot sein. Hoffentlich gelingt es dem Wirtschaftsministerium, unverzüglich eine Einigung herbeizuführen.

Der unvorsichtige Autofahrer Johannes Sperling, der, wie gemeldet, am Sonnabend nachmittag die Privata Lüddecke aus Berlin-Wilmersdorf vor dem Georgentor bei einer Spritztour mit einem Auto tödlich überfuhr, ist an das Landgericht abgeliefert worden. Ihm wird wegen fahrlässiger Tötung der Prozeß gemacht werden. Der erst 20 Jahre alte Mensch war Beamtenanwärter und ist der Sohn eines Postbeamten.

Der Bundestag der Saal- und Konzertlokalinhaber Deutschlands findet dieses Jahr in Dresden vom 4. bis 9. September statt.

Ischahwiz. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung in zweiter Lesung das Ortsgesetz über Kleinhausbauten verabschiedet, das wesentliche Erleichterungen für die Errichtung von Kleinwohnungen und Siedlungshäusern enthält.

Kadeberg. Ein Zeichen der Zeit bedeuten vier amtliche Anzeigen in der Nummer vom 9. August d. J. des „Kadeberger Tageblattes“, worin je ein Urteil wegen Milchfälschungen gegen vier Landwirtsfrauen, vom Amtsgericht Kadeberg gefällt, öffentlich bekanntgegeben wird. Die Betreffenden wurden mit Geldstrafen von 3000, 700, 500 und 1200 M. oder ent-

sprechenden Gefängnisstrafen belegt, weil sie Vollmilch zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr verfälscht und diese Milch wissentlich unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft haben.

Mitfranken. Das Schloß Mitfranken ist vom Wohnungsverband der Amtshauptmannschaft Dresden-N. mit Beschlag belegt worden. Es sollen in dem seit sieben Jahren fast leerstehenden Schloße Wohnungen für Familien der hiesigen Gemeinden (Mitfranken, Rogthal, Pesterwitz, Obergorbis usw.) geschaffen werden.

Rossen. Der 17 Jahre alte Lehrling Pauleit entwendete seinen Arbeitskollegen 3500 M. und wurde damit schuldig.

Rossen. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich Sonnabend kurz vor Mittag an der gefährlichen Straßenkurve bei der Obermühle. Der mit drei Personen besetzte, von Dresden kommende Kraftwagen der Firma Selbig u. Co., O. m. b. H. Karfannagen- und Lugsapapierfabrik, Buchholz, fuhr bei dem Versuche, einem Geschirr auszuweichen, von hinten in einen anderen Langholzwagen hinein. Die herausragenden Holzstämmen durchstießen bei dem jedenfalls sehr heftig gewesenen Anprall die Glasschutzscheibe, drückten das Steuer entgegen und stießen den Fahrer des Wagens, Herrn Fabrikant Max Bejach aus Buchholz, heftig vor die Brust. Er erlitt dabei eine schwere Brustquetschung. Seine mitfahrende Gattin sowie der 10 jährige Sohn kamen mit dem Schrecken davon.

Obelsa. Das 12. Wettin-Bundeschießen begann am Sonntag unter starker Beteiligung.

Rogwein. Kurz vor Bahnhof Gleisberg-Marbach ließ sich ein unbekannter Mann von der Lokomotive eines Personenzuges überfahren. Der Lebensmüde, dem der Kopf und ein Arm abgefahren wurde, war unentwärtlich verunglückt.

Leipzig. In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Familien, die aus freien Stücken oder auch gezwungen einer fremden Person ein Heim in ihrer Wohnung gewährten, böse Erfahrungen mit ihren Untermietern machen mußten. Oft war eines Tages der Mieter mit wertvollen Gegenständen aus der Wohnung und ohne Bezahlung der Miete verschwunden. Der Kriminalpolizei gelang es vor kurzem, in dem Kaufmann Otto Braune aus Leipzig einen vielfach vorbestraften Einmietendieb und Betrüger festzunehmen, der sich jetzt vor der Ferienstrafkammer des Landgerichts Leipzig zu verantworten hatte. Braune mietete sich in fünf Fällen bei Familien ein und verschwand dann unter Mitnahme von Kleidungs- und Wäscheutensilien seiner Vermieter. Auf diese Art erbeutete er in den einzelnen Fällen Sachen im Werte bis zu 10 000 M. Schließlich hatte er es verstanden, unter der Vorpiegelung, er könne billig Lebensmittel verschaffen, verschiedenen Interessenten größere Beträge als Anzahlung herauszuladen. Das Geld verwendete er für sich, ohne jemals wieder etwas von sich hören zu lassen. Das Gericht hielt es für angebracht, dem unverbesserlichen Dieb und Betrüger einen guten Denkwort zu geben. Unter Einrechnung einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe, die er in Heidelberg und Stuttgart erhalten hatte, wurde er zu insgesamt 7 Jahren Zuchthaus und 10-jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Die Wohnungslosen Leipzigs hielten eine starkbesuchte Versammlung ab, die eine Resolution annahm, in welcher die Beschlagnahme des gesamten Wohnraumes Leipzigs, seine restlose Erfassung durch umgebend auszugebende Listen und seine gerechte Verteilung nach der vorhandenen Kopfszahl sowie neben den Zwangseinquartierungen auch Zwangsausquartierungen verlangt und mit Selbsthilfe der Wohnungslosen gedroht wird, wenn nicht schnellstgültig Wandel geschaffen werde. Tatsächlich hat der Stadtrat bereits eine Verschärfung der Bestimmungen über die Zivileinquartierung beschlossen. Es wird in Zukunft eine weitere Beschränkung der Zahl der den Wohnungsinhabern jetzt überlassenen Räume eintreten.

Rochlitz. Eine dreifache grüne Hochzeit an einem Tage in einer Familie — dies dürfte wohl eine große Seltenheit sein — wurde dieser Woche in unserer Umgegend gefeiert. Ein Sohn und zwei Töchter des Gasthofsbesizers Georg Wanak in Jettlitz wurden am letzten Mittwoch gefraut. Die ganze Gemeinde nahm Anteil an dem seltenen Feste.

Zwickau. Hier sind von der Spiegelstraße weg zwei Pferde mit einem Schleifwagen gestohlen worden.

Neustädtel. Das am 30. und 31. Juli auf dem Gleserberge abgehaltene Volks- und Kinderfest des hiesigen Erzgebirgszweigevereins, das bei prächtigem Wetter und Massenbesuch einen sehr befriedigenden Verlauf nahm, brachte dem Vereine bei 129 800 M. Einnahmen einen Ueberschuß von

über 40 000 M., der mit 2000 M. für Wohlfühlzwecke, im übrigen aber zu sehr notwendigen Arbeiten zur Erhaltung der Vereinsbüchereien verwendet wird.

Bärenstein i. E. Als ein Dienstmann an einem der letzten Tage abends nach Weipert zurückkehren wollte, wurde er von einem Unbekannten, der sich als Zollbeamter ausgab, angehalten. Der Unbekannte nahm ihm einen Geldbetrag in Höhe von 4800 M. und 165 Kronen ab und forderte ihn auf, auf das Gemeindeamt zu folgen. Als aber das Gemeindeamt in Sicht war, verschwand der falsche Zollbeamte unter Mitnahme des Geldes.

Plauen. Herr Justizrat Viktor Fränkel in Berlin, einer der Verteidiger von Max Hölz, ließ am Anfang dieses Mts. einen größeren Zeitungsartikel erscheinen, in dem er erklärte, daß Hölz, wie ihm letzterer gesagt habe, im Zuchthaus in Münster in höchst unerlaubter Weise behandelt, ja mißhandelt würde. Die Generalsstaatsanwaltschaft in Hamm hat diese Angelegenheit einer Untersuchung unterworfen, und sie läßt in einer langen Verurteilung in der Neuen Vogtländischen Zeitung in Plauen vom Montag den 14. August richtigstellen, daß die Behauptungen des Herrn Justizrat Fränkel, erhalten von Hölz, nicht richtig sind. Gleichzeitig erfolgt in der Erklärung der Generalsstaatsanwaltschaft eine eingehende Schilderung der genauen einzelnen Vorgänge.

Delsnitz i. V. Infolge der fortgesetzten Felddiebstähle beschloß die Delsnitzer Jagdgenossenschaft eine Kurwache einzurichten, an der sich sämtliche Grundstücksbesitzer mit drei Beauftragten abwechselnd zu beteiligen haben.

Aus dem Vogtlande. Eine recht unangenehme Ueberziehung erfuhr, wie der „Egerer Ztg.“ aus Platten berichtet wird, in den letzten Tagen alle diejenigen, die sich bei dem niedrigen Stande der Mark in Johanneorgenstadt billige Lebensmittel und Bedarfsgegenstände holen wollten, indem sie beim Austritte aus den Geschäften von Arbeitern angehalten wurden, die ihnen die eingelaufenen Sachen wieder abnahmen. Alle Einkäufer von solchen Gegenständen, für deren Ausfuhr eine Ausfuhrbewilligung vorgezeichnet ist, wurden, wenn sie die Strafgebühr nicht sofort erlegen konnten, in Haft genommen. So mußten an einem Tage über 40 „Ausländer“ unfreiwilligen Aufenthalt im Amtsgericht nehmen, bis der Strafbeitrag für sie erlegt war. Die Arbeiter erklärten, zu diesem „Selbstschutz“ gezwungen zu sein, da die behördlichen Maßnahmen nicht ausreichen, um einen vollständigen Ausverkauf der Geschäftshäuser hintanzuhalten, und daß sie bei der stetig steigenden Teuerung nicht mehr instande seien, den Bedarf für ihre Familien zu bestreiten. Durch das Hinüberschaffen über die Grenze haben besonders die Lebensmittel eine wesentliche Verteuerung erfahren.

Schirgiswalde. Der bereits genehmigte Plan zur Errichtung einer Realschule dürfte nicht zur Verwirklichung kommen, da der beabsichtigte Gemeindeverband zur finanziellen Unterhaltung des Unternehmens nicht zustandekommt.

Zittau. Ein Blühschlag machte am Sonnabend vormittag dem Leben des staatlichen Oberstrafenwerts Münch ein rasches Ende. Auf der Grottauer Straße, außerhalb der Stadt, überfiel ihn das Gewitter, und gegenüber dem sächsischen Zollamt erlitt er durch einen Blühschlag seinen Tod. Nach dem tödlichen Schläge brannte der Körper des Unglücklichen über und über; die verkohlten Haare und große Brandwunden an den Beinen zeugten davon. Wie festgestellt wurde, hat der Blühschlag den Mann am Kopfe getroffen und den Körper am Knie wieder verlassen.

Vermischtes.

* Offenherzig. Millionärstochter: „Also, mein Herz wollen Sie besitzen?“ — Bewerber: „Ja, das auch.“

* Aus dem Examen. Professor: „Welches ist die erste Frage, die der Arzt tun muß, wenn er zu einem Kranken gerufen wird?“ — Prüfling: „Wo wohnt der Patient?“

* Das „daungekommene“ Geld. Aus Fähen im bairischen Allgäu wird berichtet: Einem Würzburger Touristen, der sich in der Pölschlucht auf der Marienbrücke über das Göländer lehnte, fiel die Brieftasche mit 32 000 M. Inhalt in die Pölschlucht. Erst nach mehrtägigem Suchen fand man jetzt die Brieftasche wieder; aber auch nur die Tasche — das Geld fehlte. — Was ein „Vergaß“ nicht alles kann!

* Jumper oder Schlüpfert? In einer hübschen Plauderei macht sich ein Deutschamerikaner lustig über die verschiedenartigen Aussprache, die in Deutschland das englische Modewort „Jumper“ zu erleiden habe. Man habe in allen Gegenden, wo er dieses moderne Kleidungsstück verlangte, über seine — nebenbei gesagt — richtige Aussprache „Schämper“ gelächelt. Ueberall sei es anders, also eigentlich falsch, ausgesprochen worden: Schemper, Schömpert, Schomper, Jumper usw., niemals aber richtig mit einem englisch gebrochenen „a“. Wie wäre es denn, so fragt schließlich der Landsmann aus Amerika, wenn man dieses beliebte Kleidungsstück mit dem Namen belegte, den wir Deutschamerikaner ihm gaben, nämlich Schlüpfert?